PRAXISBERICHT:

Wie Dominik Tietz mit Bosch Expert das Ahrtal „elektrisiert“ ...

Dominik Tietz hat sich mit seinem noch jungen Unternehmen auf Smart-Home-Installationen, E-Mobilität und nachhaltige Energielösungen spezialisiert – und läßt seine Follower auf Instagram regelmäßig am Arbeitsalltag teilhaben ...

Daß Dominik Tietz mit Mitte Dreißig ein eigenes Elektrotechnik-Unternehmen führen würde, hätte er als Jugendlicher nicht geahnt. Eigentlich wollte er KFZ-Mechaniker werden, doch mit der Bewerbung war er zu spät dran. Plan B im Jahr 2008: Eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik. Nach Abschluß von Ausbildung und Meisterschule, einem Work-and-Travel-Jahr in Kanada und ein paar Monaten als angestellter Meister gründete Dominik am 1. Januar 2020 in der eigenen Garage im rheinland-pfälzischen Königsfeld „Elektrotechnik Tietz“. 2022 zog das Unternehmen innerhalb des Landkreises Ahrweiler nach Sinzig-Franken zwischen Bonn und Koblenz um.

Wiederaufbau im Ahrtal

Die ersten Jahre bargen zwei besondere Herausforderungen, die weit über das Übliche hinausgingen: Zuerst kam die Corona-Pandemie, im Folgejahr verwüstete eine katastrophale Flut das Ahrtal, bei der 135 Menschen starben. Dominik und sein Betrieb, wenige Kilometer vom Flutgebiet entfernt und höher gelegen, blieben verschont. Ein Glück auch für die Betroffenen, denn so konnte Tietz schnell helfen: „Ganz am Anfang haben wir acht Wochen lang ein Fluthilfezentrum aufgebaut, nur für Baustrom-Kisten, Verlängerungskabel und sowas, damit wir irgendwie wieder Strom ins Tal bekommen.“ Seitdem sind Dominik und sein Team am Wiederaufbau beteiligt. Mehr als 30 Projekte, die mit der Flutkatastrophe in Verbindung stehen, haben sie inzwischen abgeschlossen. Die von der Flut geschädigte Barbarossaschule in Sinzig etwa hat das Team gerade mit KNX-Gebäudeautomation ausgestattet. „Es ist noch viel zu tun“, sagt Dominik. „Bis der Wiederaufbau im Ahrtal abgeschlossen ist, dauert es noch mindestens weitere fünf Jahre.“ Elektrotechnik Tietz ist spezialisiert auf Smart-Home-Installationen nach KNX-Standard, E-Mobilität und nachhaltige Energielösungen. Auftraggeber ist häufig die öffentliche Hand, auch Privatpersonen setzen auf die Unterstützung durch Dominik und sein Team.

Voll auf Expert

Bereits kurz nach der Unternehmensgründung wurde Dominik zum Markenbotschafter von Bosch Professional. Damals hatte sein Instagram-Account etwa 1.000 Follower, heute sind es zehnmal mehr. Schon zuvor setzte Dominik als angestellter Meister auf „Bosch Blau“. Heute stammen nur noch wenige Werkzeuge von anderen Herstellern, zum Beispiel akkuhydraulische Spezialpressen von Klauke; solche Werkzeuge bietet Bosch erst seit kurzem selbst an. Die Klauke-Werkzeuge gehören teilweise zur AmpShare-Allianz und sind so auch mit den 18-Volt-Akkus von Bosch Professional kompatibel. Das Kabel ist fast Geschichte, jedenfalls im Alltag: „In unseren drei Firmenautos gibt es im Prinzip nichts mehr mit Kabel – außer das Akkuladegerät.“





Kernbohrgerät: Endlich unabhängig

Seit Anfang 2026 die ersten Bosch Expert Elektrowerkzeuge und Meßgeräte auf den Markt kamen, setzen Dominik und sein Team zunehmend auf die neue Top-Leistungsklasse. Ein Gamechanger ist für Dominik die Diamantbohrmaschine EXPERT EXDB18V2-180. Denn für Kernbohrungen in Stahlbeton, Mauerwerk und Ziegelsteinen beauftragte er zuvor häufig andere Unternehmen.

Die Diamantbohrmaschine ist Teil des Professional 18V-Systems, allerdings werden gleich zwei 18V-Akkus „in Serie“ verwendet. Dadurch ergeben sich 36 Volt Nennspannung. Mit passender Diamantbohrkrone konnte Dominik sogar das 250-Millimeter-Loch für die Lüftung des Batterieraums der Barbarossaschule selbst bohren. Für solche Bohrungen wird die schwere Maschine in den Bohrständer PRO GCR 180 (II) eingespannt. Eine Akkupumpe des Herstellers Mesto mit AmpShare-Akku kühlt die Bohrkrone.

Fotos: elektrotechnik.tietz



Ortungsgerät D-Tect: Blick in die Wand

Bevor das Team Löcher bohrt oder Schlitze fräst, schaut es in die Wand hinein. Das Ortungsgerät EXPERT Dtect18V-200-17C erkennt mithilfe von Bosch-Radartechnologie und KI-gestützter Objekterkennung verborgene Objekte in einer Tiefe von bis zu 20 Zentimetern und stellt sie auf dem IPS-Display in 3D-Ansicht dar. „Mit dem Ortungsgerät entdecken wir zuverlässig Metall- und Kunststoffrohre, Drähte, Pfosten und Bewehrungsstäbe“, so Dominik.



Multimeter: „Das allerbeste Gerät“

Insbesondere das digitale Multimeter EXPERT EXDM600-17 ist ständig im Einsatz, zum Beispiel bei KNX-Installationen: „Grundsätzlich kommt das Multimeter bei uns vor allem bei der Fehlersuche im Schwachstrombereich bei 12 Volt oder 24 Volt zum Einsatz – auf der Baustelle und zuhause, zum Beispiel am Auto. Praktisch sind das große Display, die separat erhältliche Magnetaufhängung und die einfach ansteckbaren Meßspitzen.“

Multicutter und mehr

Eine kompakte Wunderwaffe im Arbeitsalltag ist der Multicutter EXPERT EXOP18V-40. Das Team nutzt ihn zum Beispiel für Deckenausschnitte und Revisionsklappen. Praktisch: Das Zubehör kann durch einfaches Snap-in sekundenschnell und ohne zusätzliches Werkzeug gewechselt werden. Daneben sind zahlreiche weitere Expert-Werkzeuge im Einsatz, wie Winkelschleifer, Exzenterschleifer, Linienlaser oder Nagler.

Akkumanagement: Drei Autos, zwölf Ladestationen, fast keine Kabel

Das Akkumanagement bei Tietz ist gut durchgeplant. In jedem der drei Firmenwagen liegen zwei Vier-Amperestunden-Akkus mit 18 Volt, zwei „Achter“ sowie zwei „Zwölfer“ oder „Fünfzehner“– separat gelagert, nicht in den Maschinen. „Wir haben an den Regalen extra einen Akkuhalter. Wenn tagsüber ein Akku gebraucht worden ist, wird der danach ins Auto auf den Boden gelegt“, erläutert Dominik. „Am Firmensitz laden wir abends die genutzten Akkus auf, morgens kommen sie vollgeladen ins Auto. Jeder Akku ist dauerhaft einem Auto zugeordnet.“ Läßt sich komplett ohne Kabelgeräte arbeiten? Fast. Für längere Arbeiten setzt Tietz teils noch auf Kabel-Staubsauger. Und wo viele Löcher in Serie gebohrt werden müssen, vermeidet ein kabelgebundener Bohrer den ständigen Akkuwechsel. <<

Noch Fragen? ***@elektrotechnik.tietz auf Instagram***

Anzeige

